

## 6. Anmeldung:

Der Aufnahmeantrag für das folgende Schuljahr ist im Februar zu stellen.

Anmeldeschluss ist grundsätzlich der 28. Februar. Aufnahmeanträge sind im Büro der Dorothea-Schlözer-Schule am Jerusalemsberg und über unsere Internetseite erhältlich.

### Der Anmeldung sind beizufügen:

- der vollständig ausgefüllte Aufnahmeantrag
- eine lückenlose tabellarische Darstellung des schulischen und ggf. beruflichen Werdegangs
- 1 Lichtbild, das nicht älter als 3 Monate sein soll (mit Namensangabe auf der Rückseite) - aufgeklebt auf den Werdegang
- amtlich beglaubigte Fotokopien des letzten Hauptschulzeugnisses (Abschluss- bzw. Halbjahreszeugnis) und weiterer danach erworbener Zeugnisse. Beglaubigungen entfallen, wenn Sie Ihr Originalzeugnis und eine Kopie davon persönlich im Büro vorlegen.
- ein Nachweis über die Kenntnisse in Englisch soweit es aus dem Zeugnis nicht hervorgeht
- eine kurze Darstellung der Gründe für die angestrebte Ausbildung zur Fachkraft für Pflegeassistenz
- evtl. Bescheinigungen über Praktika, ehrenamtliche Arbeit oder andere berufspraktische Erfahrungen / Qualifikationen
- 2 ausreichend frankierte Fensterbriefumschläge (€ 0,70) für die Bestätigung Ihrer Anmeldung und den endgültigen Aufnahmebescheid

Unvollständige Bewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Bewerbungsmappen sind nicht erforderlich und können nicht zurückgeschickt werden

Weitere Fragen beantworten wir gerne telefonisch, oder bei einem persönlichen Beratungsgespräch. Ansprechpartnerin ist Frau Studiendirektorin Wolter (Tel: 122-86726).



**DOROTHEA-SCHLÖZER-SCHULE**

BERUFLICHE SCHULEN DER HANSESTADT LÜBECK  
■ Ernährung ■ Gesundheit ■ Sozialwesen

### Schulische Angebote

- Berufsfachschule Sozialwesen
- Berufsfachschule Sozialpädagogik
- Berufliches Gymnasium Fachrichtung Ernährung
- Berufliches Gymnasium Fachrichtung Ernährung Profil Lebensmitteltechnologie
- Berufliches Gymnasium Fachrichtung Gesundheit und Soziales
  - Schwerpunkt Gesundheit oder
  - Schwerpunkt Erziehungswissenschaften
- Fachschule für Sozialpädagogik
- Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein
  - Hauswirtschaft
  - Gesundheit und Ernährung
  - Gesundheit und Soziales
- Berufsfachschule Gesundheit und Ernährung
- Fachoberschule/Berufsoberschule Gesundheit und Soziales

### Öffnungszeiten des Büros:

Montag - Mittwoch:	7.30 - 13.00 Uhr
Donnerstag:	7.30 - 14.30 Uhr
Freitag:	7.30 - 12.00 Uhr



S O Z I A L W E S E N



**DOROTHEA-SCHLÖZER-SCHULE**

BERUFLICHE SCHULEN DER HANSESTADT LÜBECK  
■ Ernährung ■ Gesundheit ■ Sozialwesen

## Berufsfachschule SOZIALWESEN

Ausbildung zur/zum  
Staatlich geprüften Pflegeassistentin/  
Staatlich geprüften Pflegeassistenten

DOROTHEA-SCHLÖZER-SCHULE  
Jerusalemsberg 1-3  
23568 Lübeck

Tel.: 0451/122 86700  
Fax: 0451/122 86790

sekretariat@dorothea-schloezer-schule.de  
www.dorothea-schloezer-schule.de

S O Z I A L W E S E N

## Ausbildung zur Pflegeassistentin/ zum Pflegeassistenten

### 1. Bildungsziel und Dauer



Die Berufsfachschule Sozialwesen ermöglicht eine Doppelqualifikation:

- Berufsausbildung zur/ zum Pflegeassistent/in
- Mittlerer Bildungsabschluss

Pflegeassistenten/innen haben ihren späteren Einsatzbereich in der ambulanten und stationären Pflege z.B. in Sozialstationen, Alten- und Pflegeheimen, in Krankenhäusern oder Behinderteneinrichtungen. Als Mitglied eines Pflegeteams sind sie an der fachgerechten Pflege und Betreuung beteiligt und übernehmen ggf. die hauswirtschaftliche Versorgung in der Wohnung von Kranken oder Pflegebedürftigen aller Altersgruppen.

Der Bildungsgang dauert 3 Jahre und schließt mit einer Abschlussprüfung ab. Unter bestimmten Voraussetzungen wird gleichzeitig der Mittlere Bildungsabschluss zuerkannt (Notendurchschnitt im Abschlusszeugnis von mindestens 3,0 und Nachweis eines mindestens 5jährigen Englischunterrichtes mit der Note „ausreichend“).



Theorie

Praxis



### 2. Aufnahmebedingungen

Aufnahmevoraussetzung ist der Erste allgemeinbildende Schulabschluss.

Bei Bewerberinnen und Bewerbern mit einer für die Ausbildung förderlichen praktischen Tätigkeit (z.B. FSJ, BFD) kann der Notendurchschnitt um bis zu 0,5 verbessert werden. Dafür ist ein schriftlicher Nachweis über die Tätigkeit erforderlich. Die Schule entscheidet über die Aufnahme nach der Zahl der vorhandenen Schulplätze und dem erreichten Notendurchschnitt.

**Um die persönliche Eignung für den Beruf zu erproben, empfehlen wir vor der Bewerbung ein Orientierungspraktikum in der Alten - oder Krankenpflege.**

Soweit zum Zeitpunkt der Bewerbung noch kein Abschlusszeugnis vorliegt, ist das letzte Halbjahreszeugnis das Bewerbungszeugnis. Ein besseres Abschlusszeugnis kann nachgereicht werden. Die Bewerberinnen und Bewerber werden dann in ein Nachrückverfahren aufgenommen.

Nach einer Schulplatzzusage muss **zur Einschulung ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis** (nicht älter als 3 Monate) vorgelegt werden, aus dem ersichtlich ist, dass die Bewerberin/ der Bewerber für die Ausbildung geeignet ist.

### 3. Ausbildung

#### 3.1. Schulische Ausbildung:

**Lernfelder des fachrichtungsbezogenen Lernbereichs:**

- Lernfeld 1: Professionelle Pflege, Versorgung, und Betreuung leisten
- Lernfeld 2: Gesundheit fördern und präventiv handeln
- Lernfeld 3: Beobachten, Informieren, Planen, Dokumentieren in der Pflege
- Lernfeld 4: Menschen personen- und situationsbezogen pflegen

Wahlpflichtbereich: Gesundheits- und Krankenpflege, Geriatrie oder Heilerziehungspflege  
(nach Verfügbarkeit)

**Fächer des fachrichtungsübergreifenden Lernbereichs:**

- Deutsch
- Mathematik
- Englisch
- Wirtschaft/ Politik
- Religion
- Sport

Datenverarbeitung ist integrierter Bestandteil aller Lernbereiche.

### 3.2. Außerschulische Ausbildung:

Es werden insgesamt 30 Praxiswochen in verschiedenen pflegerischen Einrichtungen in den Arbeitsfeldern Pflege und Hauswirtschaft abgeleistet:

- Unterstufe: 10 Wochen
- Mittelstufe: 10 Wochen
- Oberstufe: 10 Wochen

Die genaue zeitliche Lage der Praxiswochen wird zu Beginn der Ausbildung festgelegt. Sie umfassen auch einen Teil der Ferien.

Die Praxiswochen werden von Lehrkräften betreut.

### 4. Möglichkeiten nach dem Abschluss:

- Arbeit im Beruf in pflegerischen Einrichtungen
- Ausbildung z.B. zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Ausbildung zum/ zur Altenpfleger/in (evtl. um 1 Jahr verkürzt)
- Besuch von Fachschulen: z.B. Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege
- Besuch der Fachoberschule
- Besuch des Beruflichen Gymnasiums

### 5. Ausbildungskosten:

Die Ausbildung ist schulgeldfrei. Sie wird bei entsprechenden Voraussetzungen über BAföG unterstützt.

Für die Durchführung besonderer Unterrichtsaufgaben (z.B. Nahrungszubereitung/ Sozialpflege) sind zu Beginn der Ausbildung ca. € 100,- für Arbeitskleidung sowie zusätzlich ca. € 20,- je Schuljahr anzusetzen.

Außerdem können Kosten für Fachexkursionen und ggf. eine Klassenfahrt entstehen.

Pro Schuljahr wird ein Kopiergeld in Höhe von € 10,- erhoben.